

## Drittortbegegnung in Kehl, 09.-11.12.2024

Vor den Weihnachtsferien sind 19 Französisch-Schüler\*innen der siebten Klassen zu einer ganz besonderen Begegnung aufgebrochen. Sie trafen sich mit einer Schülergruppe aus Trévoux (bei Lyon) und verbrachten gemeinsam mit ihnen zweieinhalb Tage. Nach der Ankunft in der Jugendherberge Kehl lernten sich die Jugendlichen mit verschiedenen Spielen etwas näher kennen. Die Atmosphäre unter ihnen war geprägt von Offenheit und Neugier.

Am nächsten Tag zog es die Gruppe nach Straßburg. Dort besuchten die Schüler\*innen das Museum *Le Vaisseau* und bearbeiteten in deutsch-französischen Kleingruppen eine Rallye. Auch beim anschließenden Besuch des Weihnachtsmarktes verblieben sie in diesen Kleingruppen. Auftretende Verständigungsprobleme meisterten die Jugendlichen bravourös – mit Englisch, Hand und Fuß und gelegentlichem Einsatz des Google-Übersetzers konnten sie sich verständigen. Gemeinsam erkundeten sie die Stadt, futterten sich durch die Köstlichkeiten, die auf dem *marché de Noël* angeboten wurden und fanden sich – ganz zufällig – zum Highlight des Tages ein: die Lichtershow am großen Weihnachtsbaum, begleitet von Musik, zog alle in ihren Bann. Nach einem langen und aufregenden Tag kehrte die Gruppe müde, aber glücklich zum Abendessen nach Kehl zurück, wo zum Abschluss des Tages noch am Reisetagebuch gearbeitet wurde.

Und auch am letzten Tag war nochmals ein tolles, weihnachtliches Programm geboten: die Schüler\*innen besuchte das *Maison du pain* in Séléstat. Dort erfuhren die Jugendlichen im Museum einiges über das Bäckerhandwerk und durften ein paar typisch französische Gebäcke probieren, bevor sie selbst in die Backstube gingen: aus einem vorbereiteten Briocheteig formten sie *Maennele*, ein elsäsisches Weihnachtsgebäck, das mit den hier bekannten Weckenmännern vergleichbar ist. Selbstverständlich machten die meisten der Schüler\*innen auch noch einen kleineren oder größeren Einkauf in der Bäckerei – die französischen *Baguette de campagne* waren der Renner und manche Familien freuten sich bestimmt nicht nur über die Rückkehr ihrer Kinder, sondern auch über einen stattlichen Brotvorrat.

Die zweieinhalb Tage vergingen wie im Flug – viele Eindrücke und Erlebnisse wurden mit nach Hause gebracht. Die Organisatorinnen, Nadine Descotte vom Collège de la Sidoine und Sandra Mai von der RS DS, waren sich einig, dass die Begegnung ein voller Erfolg war und die Schüler\*innen auch im Unterricht Gelegenheit bekommen sollen, Briefe zu schreiben, um den Kontakt zu halten. Schließlich steht nächstes Schuljahr ein Austausch mit Trévoux an – wer weiß, wer sich dann wieder begegnet.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Dr.-Fritz-Reimnitz-Stiftung aus Löffingen, die diese Begegnung sehr großzügig finanziell unterstützt hat!